



## **Auftakt des von der UIC koordinierten EU-Projekts CBRNe4rail im Beisein der GD HOME**

(Paris, 4. Juni 2025) Am 4. Juni hielt das vom ISF der EU kofinanzierte Projekt „**CBRNe preparedness for passenger rail transport hubs**“ (CBRNe4rail) sein Kick-off-Meeting am Sitz der UIC in Paris ab. Die insgesamt 30 Teilnehmer vertraten die 12 europäischen Konsortialpartner aus sechs verschiedenen EU-Mitgliedstaaten, darunter vier UIC-Mitglieder.

Offizieller Projektstart des über 3 Jahre laufenden und von der Abteilung Security der UIC koordinierten Projekts mit einem Haushalt von fast 2,5 Millionen Euro war am 1. Juni 2025. Ziel ist es, das Bewusstsein und die Fähigkeiten von Bahnbetreibern zu verbessern, um mit Hilfe verbesserter Sicherheitspläne und entsprechender Schulung des Bahnpersonals wirksam auf Notfälle in Zusammenhang mit chemischen, biologischen, radiologischen, nuklearen und **explosiven Stoffen** (CBRNe) in Bahnhöfen zu reagieren.

Eröffnet wurde die Sitzung von Marie-Hélène Bonneau, der Leiterin der UIC-Abteilung Security, und von Grigore Havârneanu, dem Koordinator des CBRNe4rail-Projekts. In ihren Ansprachen betonten sie die wachsende Notwendigkeit, den UIC-Mitgliedern das Wissen und die Fähigkeiten zu vermitteln, die für die Bewältigung von Ereignissen mit geringer Wahrscheinlichkeit und hoher Auswirkung wie CBRNe-Szenarien erforderlich sind. Sie betonten auch die Komplementarität zwischen CBRNe4rail und früheren bzw. laufenden Sicherheitsforschungsprojekten, an denen die UIC-Abteilung Security als Partner oder Koordinator beteiligt war.

Es folgte eine Präsentation der Projektbeauftragten Laurence Wathy (GD HOME) mit der Beschreibung der Anforderungen seitens der Europäischen Kommission, in der sie die Schlüsselrolle des Projekts beim Schutz öffentlicher Räume durch die Förderung der Zusammenarbeit zwischen dem Eisenbahnsektor, den Strafverfolgungsbehörden und den Ersthelfern hervorhob.

Die Partner des Konsortiums erörterten daraufhin, wie sie verwertbare Ergebnisse entwickeln wollen, um die Bereitschaft und die Schutzfähigkeiten des Eisenbahnsektors gegen CBRNe-Bedrohungen zu verbessern. Zunächst werden Erhebungen, von Experten geleitete Besuche in Bahnhöfen und Workshops genutzt, um gemeinsam ein wirksames CBRNe-Sicherheitskonzept für den Schienenverkehr zu erstellen und zu validieren. Dabei werden die Grundsätze der „Security-by-

Design“ berücksichtigt, und es werden umsetzbare Leitlinien für die Endnutzer der Eisenbahn, Infografiken und Empfehlungen zur Anpassung der Sicherheitspläne erstellt. Folglich wird ein integrierter, flexibler und skalierbarer Ausbildungsplan für den Eisenbahnsektor - und für eine verbesserte Zusammenarbeit mit den entsprechenden Ersthelfern - entwickelt, getestet und aktualisiert. Dazu sind mindestens vier Übungen in situ an Bahnhöfen vorgesehen. Am Ende des Projekts wird der Eisenbahngemeinschaft ein harmonisiertes und zertifiziertes CBRNe-Schulungsprogramm zur Verfügung stehen.

Folgen Sie CBRNe4rail auf [LinkedIn](#). Die Website des Projekts wird in Kürze bereitstehen.

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert. Die hier geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht zwangsläufig die der Europäischen Union wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können für sie verantwortlich gemacht werden.

#### Über CBRNe4rail

Das von der EU kofinanzierte Projekt CBRNe4rail (CBRNe preparedness for passenger rail transport hubs) zielt darauf ab, das Bewusstsein und die Fähigkeiten von Bahnbetreibern zu verbessern, um mit Hilfe verbesserter Sicherheitspläne und entsprechender Schulung des Bahnpersonals wirksam auf Notfälle in Zusammenhang mit chemischen, biologischen, radiologischen, nuklearen und explosiven Stoffen (CBRNe) in Bahnhöfen zu reagieren. Sie befasst sich mit dem gesamten CBRNe-Bedrohungsspektrum, einschließlich Sprengstoffen als Trägermedium für CBRN-Stoffe. Im Mittelpunkt des Projekts stehen Bahnhöfe als kritisches Element der Eisenbahninfrastruktur und als besonders anfälliges Element des öffentlichen Raums. Dabei werden sowohl der öffentliche Raum innerhalb der Bahnhöfe als auch der angrenzende öffentliche Raum in deren direktem Umfeld berücksichtigt.

#### Über die UIC

Die UIC ist die internationale Organisation zur Förderung und zum gemeinsamen Ausbau des Schienenverkehrs auf weltweiter Ebene. Sie zählt rund 200 Mitglieder aus allen 5 Kontinenten (Eisenbahnverkehrsunternehmen, Infrastrukturbetreiber, Serviceprovider usw.) und unterhält enge Kontakte mit allen Akteuren aus dem internationalen Schienenverkehrsbereich, einschl. Herstellern, Bahnverbänden, Behörden und Stakeholdern aus anderen Bereichen und Sektoren, aus deren Erfahrungen die Bahnen einen Nutzen schöpfen können. Zu den Hauptaufgaben der UIC gehört es, den geschäftlichen Bedarf der Bahngemeinschaft zu erfassen und innovative Programme mit entsprechenden Lösungen zu erarbeiten, deren Umsetzung durch die von ihr erstellten IRS unterstützt wird.

## **KONTAKTE**

Kommunikationsabteilung der UIC: [com@uic.org](mailto:com@uic.org)

Grigore Havârneanu, Projektkoordinator: [havarneanu@uic.org](mailto:havarneanu@uic.org)